HNA, v. 28.02.2017

Haben stets ein Auge auf den wirtschaftlichen Kurs: (von links) Cornelius Krips und Jannik Füllgraf organisieren an ihren Schulen das Börsenspiel „Tradity". Schüler können dabei mit einem fiktiven Kapital Aktien erwerben und verkaufen. Foto: Neu

Den Aktienmarkt im Blick

Beim Onlinespiel „Tradity" handeln Schüler mit echten Zahlen der Frankfurter Börse

Von Daria Neu

WITZENHAUSEN/BAD SOODEN-ALLENDORF. „Ich verfolge den Aktienmarkt schon seit ich 14 bin. Mithilfe meines Vaters habe ich auch schon echte Aktien gekauft und mit ihnen gehandelt", sagt Cornelius Krips, Schüler der Beruflichen Schule in Witzenhausen. Gemeinsam mit seinem Freund Jannik Füllgraf organisiert der 17-Jährige das Börsenspiel „Tradity", bei dem Schüler der Beruflichen Schule in Witzenhausen und der Rhenanus-Schule in Bad Sooden-Allendorf ihre wirtschaftlichen Kompetenzen unter Beweis stellen und sich mit anderen messen können.

Ein Wettbewerb für Wirtschaftsfans: Das Onlinespiel „Tradity" gibt Schülern die Möglichkeit, in die reale Welt der Aktien einzutauchen, selbstständig mit einem Kapital zu handeln und die Börse in Echtzeit im Blick zu behalten.

Mit einem fiktiven Startkapital von 100 000 Euro kann jeder Schüler ab der neunten Klasse seit dem 20. Februar noch bis zum 23. März online teilnehmen und mit Aktien oder Anleihen an der Frankfurter Börse handeln. Die drei Besten im Schulwettbewerb bekommen Preise, die von Sponsoren aus der Umgebung gestellt werden.

Wirtschaftliche Zusammenhänge haben die zwei Berufsschüler schon immer gefesselt und ihren Berufswunsch geprägt. Cornelius Krips ist auf das Startup-Unternehmen „Tradity", das in Vallendar bei Koblenz seinen Hauptsitz hat, aufmerksam geworden und hat als Lokalkoordinator dafür gesorgt, dass der Wettbewerb zwischen den beiden Schulen stattfindet.

„Ein guter sogenannter Trader (Aktienhändler) muss das Weltgeschehen ständig beobachten, kluge Entscheidungen treffen und schnell kombinieren", sagt Jannik Füllgraf. Außerdem gehöre eine gewisse Risikobereitschaft und eine Portion Glück dazu, um am Ende den höchsten Umsatz zu machen.

Nicht nur im Stadtwettbewerb, sondern auch im bundesweiten Wettbewerb können die Schüler teilnehmen. Das Startup-Unternehmen „Tradity" wurde 2013 als außerschulisches Bildungsprogramm gegründet und soll bei jungen Menschen das Interesse an finanziellen Zusammenhängen wecken und fördern. Am Ende warten tolle Preise im Gesamtwert von 7000 Euro auf die Gesamt-Gewinner des Börsenspiels. Dazu gehören unter anderem sogar eine Mittelmeerreise, Tablets oder Smartwatches.

Wirtschaft als trockene Theorie und endloses Zahlenlabyrinth? – für Cornelius Krips und Jannik Füllgraf trifft das überhaupt nicht zu. Die zwei Berufsschüler steuern ein Studium im Bereich Wirtschaftsinformatik an und wollen mit dem Börsenspiel auch andere Schüler davon überzeugen, dass die Finanzwelt spannend ist und weit über ein bloßes Wirrwarr an Zahlen und schwankenden Kurven hinaus geht.